

## **Pressemitteilung zu den Olympischen Spielen 2018:**

Bezugnehmend auf die Fragen in der letzten Marktgemeinderatsitzung am 23. September 2010 teilt Staatsminister Siegfried Schneider mit Schreiben vom 06.10.2010 mit, dass die Werdenfelser Kaserne als potentieller Standort einer temporären Medienunterbringung für 1.800 Medienvertreter genutzt werde. Die Bayerische Staatskanzlei steht bzgl. der angestoßenen Überlegungen und Planungen in Kontakt mit dem Bundesverteidigungsministerium. Kaserneninterne Parkierungs- und Freianlagen sollen für die Dauer der Olympischen und Paralympischen Winterspiele als Standort für temporäre, dreigeschossige Wohnmodule genutzt werden. Mit dem Ende der Spiele werden diese Unterbringungseinrichtungen wieder rückgebaut, die Flächen in den ursprünglichen Zustand zurückversetzt und durch die Bundeswehr gemäß der ursprünglichen Verwendung wieder genutzt.

Im Umgriff der Werdenfelser Kaserne in Murnau sollen, wie oben beschreiben, lediglich Teilflächen als temporärer Standort für die Unterbringung von Medienvertretern genutzt werden. Geeignete Flächen werden derzeit im Einvernehmen mit dem Kasernenkommandanten ermittelt. Es sind dazu keine Umbauten erforderlich. Außerdem ist keine Um- oder Ausquartierung von Mannschaften und Dienstgraden notwendig. Die Unterbringung des Medienzentrums oder eines Teiles davon bedeutet **keine Schließung** der Kaserne.

Im Bereich Transport ist die Marktgemeinde Murnau bzgl. des Bahnhofes betroffen. Für die Zuschaueran- und abreise zu/von den Wettkampfstätten am Gestüt Schwaiganger soll die Nutzung der Bahn gefördert werden. Auf der Strecke München – Garmisch-Partenkirchen sollen bis zu vier Züge pro Stunde und Richtung eingesetzt werden, so dass möglichst viele Zuschauer die Bahn nutzen können und weniger Parkplätze benötigt werden. In den Haupt-Anreisezeiten würden in Murnau ca. 2.750 Personen ankommen, die mit Shuttle-Bussen zum Veranstaltungsgelände gebracht würden. Um diese maximale Anzahl an Personen zu transportieren, müsste in den Spitzenstunden etwa alle 2 Minuten ein Bus fahren. Die Shuttlebusse könnten auf einem Teilbereich des bestehenden P+R-Platzes und/oder im Bereich des heute bereits bestehenden Busbahnhofes aufgestellt werden.

Medien-Shuttle: Wenn auf dem Gelände der Werdenfels Kaserne eine Medienunterkunft entsteht, fahren zwischen der Kaserne und den Sportstätten auch Medien-Shuttle in Abhängigkeit vom Veranstaltungskalender (Kleinbusse und Busse). Weitere Maßnahmen (infrastruktureller oder operativer Natur) oder Nutzungen sind im Bereich der Marktgemeinde Murnau aktuell nicht vorgesehen.

Das Sicherheitskonzept sieht vor, Sicherheitskräfte aus der Region einzusetzen. Somit werden keine zusätzlichen Unterkünfte für Sicherheitskräfte notwendig. Mit Vertiefung der Planung nach Vergabe der Spiele kann es ggf. notwendig werden, auch Unterkünfte für Sicherheitskräfte anzubieten, allerdings in geringer Anzahl. An welchen Standorten dies dann erfolgt, ist Gegenstand späterer Überlegungen und Gespräche.

Zum jetzigen Zeitpunkt sind keine Parkplätze auf Flächen im Bereich der Marktgemeinde Murnau vorgesehen. Die P+R-Plätze für die Sportstätte am Gestüt Schwaiganger sind in den Gebieten der Gemeinden Großweil, Ohlstadt und Eschenlohe vorgesehen.

Die Förderung einer langfristigen und nachhaltigen Sport- und Regionalentwicklung ist ein Ziel des ausführlichen Umwelt- und Nachhaltigkeitskonzepts zur Durchführung der Olympischen Paralympischen Winterspiele 2018. Um dies sicherzustellen, wurden 18 Leitprojekte entwickelt. Das Leitprojekt „Natur, Kulturerbe und Bildung“ hat das Ziel,

- durch eine bessere Vernetzung der vorhandenen Schutzgebiete dauerhaft die biologische Diversität zu sichern und zu verbessern,
- die Berglandwirtschaft und den klimagerechten Waldumbau zu fördern,
- über Bildungsangebote natürliche Zusammenhänge zu vermitteln.

Für den Markt Murnau besteht die Möglichkeit, sich an diesem Projekt zu beteiligen. Dadurch könnten in Murnau weitere positive Umweltenwicklungen angestoßen oder unterstützt werden. Sollte von der Gemeinde kein Interesse

bestehen, ist es nicht erforderlich, Flächen z. B. für eine bessere Biotopvernetzung, zur Verfügung zu stellen.

Mit dem Leitprojekt „Gesunde Ernährung 2018“ wird die Verpflegung der Sportler und Besucher durch Produkte aus der Region mit einem hohen Anteil ökologisch erzeugter Nahrungsmittel angestrebt. Dieses Leitprojekt wird sich nicht allein auf den Zeitraum der sportlichen Wettkämpfe im Jahr 2018 beschränken, sondern soll in der gesamten Vorbereitungsphase thematisiert werden. Dadurch kann erreicht werden, dass die Vermarktung der regionalen Produkte gestärkt wird und somit den örtlichen Erzeugern bessere Absatzmöglichkeiten ermöglicht werden.

Staatsminister Schneider bestärkt in seinem Schreiben eindrücklich den Fortbestand des Bundeswehrstandortes: „... die Unterbringung von bis zu 1.800 Medienvertretern in der Werdenfels Kaserne in Murnau setzt voraus, dass die Präsenz der Bundeswehr auch 2018 am Standort fortbesteht. Keinesfalls ist damit eine Schließung der Kaserne verbunden. Darüber hinaus ergäben sich durch die Unterbringung von Medienvertretern in der Werdenfels Kaserne für den Markt Murnau vielfältige Potentiale, von den wirtschaftlichen Effekten der Austragung Olympischer und Paralympischer Winterspiele 2018 zu profitieren und seine Wahrnehmung als herausragender Tourismusstandort national und international weiter zu stärken.“

13.10.2010

Dr. Michael Rapp

Erster Bürgermeister